

**FÜHRUNG** Kollegen und Gehalt haben größten Einfluss auf das Engagement

# Studie: Gutes Zeugnis für Führungskräfte

Österreichs Mitarbeiter sind laut einer aktuellen Studie mit ihren Führungskräften weitestgehend zufrieden. Nachholbedarf sehen sie jedoch beim Thema Feedback.

**Wien.** Um das Image der Chefs ist es ja nicht immer sonderlich gut bestellt. Wie zufrieden die Mitarbeiter mit ihren Führungskräften tatsächlich sind, hat die aktuelle Studie „Führungskompetenz 2012“ von Sage, einem Anbieter von Softwarelösungen für den HR-Bereich, erhoben. Befragt wurden mithilfe der GfK 1000 Arbeitnehmer und 289 Arbeitgeber. Und siehe da: Mit ihren Vorgesetzten sind die Mitarbeiter durchaus zufrieden.

Immerhin 69 Prozent geben an, dass ihre Führungskräfte über die notwendigen Soft Skills verfügen. 60 Prozent sehen ihren Vorgesetzten als Vorbild; 61 Prozent fühlen sich wertgeschätzt. Auch bei der fachlichen Qualifikation gibt es nichts auszusetzen: 71 Prozent attestieren ihrem Vorgesetzten eine hohe Fachkompetenz; 73 Prozent sprechen ihrem Management zudem das Vertrauen aus.

## Lob und Tadel

Die Lobeshymnen enden jedoch bei der Frage nach der Motivation. Gut motiviert fühlt sich nämlich nur jeder zweite Befragte. Auch bei der Förderung der Mitarbeiter durch Vorgesetzte gibt es Nachholbedarf – nur 52 Prozent fühlen sich gefördert. „Feedback kann es offensichtlich nie genug geben“, sagt Benigna Prochaska, Geschäftsführerin der Sage

GmbH. „Die Mitarbeiter wollen eine Rückmeldung über ihre Leistung. Da gibt es die größten Defizite.“

Trotz alledem sind Österreichs Mitarbeiter ihrem Unternehmen treu: Im Vergleich zum Vorjahr ist die Wechselbereitschaft sogar um 18 Prozent gesunken. Lediglich neun Prozent der Arbeitnehmer denken an einen Arbeitgeberwechsel in den nächsten ein bis zwei Jahren – meistens Mitarbeiter unter 35 Jahren.

Ein Grund, nicht gleich einen Jobwechsel ins Auge zu fassen, sei laut Prochaska die derzeit angespannte wirtschaftliche Situation.

Mithilfe der Studie wurde weiters erhoben, welche Faktoren das Engagement der Arbeitnehmer steigern. Hier zeigt sich, dass die Kollegen einen großen Einfluss auf die Motivation am Arbeitsplatz haben (72 Prozent), dicht gefolgt von monetären Anreizen (55 Prozent). „Das hat mich überrascht, dass ‘mehr Gehalt’ so hoch eingeschätzt wird“, sagt Prochaska. Zumal Arbeitgeber laut Studie den Einfluss von mehr Gehalt auf das Engagement weit unterschätzen. Lediglich acht Prozent der Arbeitgeber denken, dass Gehaltszuckerl das Engagement erhöhen – einem guten Arbeitsklima und guter Zusammenarbeit wird weit mehr Bedeutung beigemessen.

**KATHRIN GULNERITS**

[kathrin.gulnerits@wirtschaftsblatt.at](mailto:kathrin.gulnerits@wirtschaftsblatt.at)



*„Feedback kann es offensichtlich nie genug geben“*

**Benigna Prochaska**

Geschäftsführerin  
Sage GmbH



Laut Studie „Führungskompetenz 2012“ wollen Mitarbeiter eine **Rückmeldung** über ihre Leistung